

Wiesbadener Tagblatt.

No. 109.

Mittwoch den 9. Mai

1860.

Gefunden ein Kinderschuh, ein Kinderneß.

Wiesbaden, den 8. Mai 1860.

Herzogl. Polizei-Direction.

Holzversteigerung.

Samstag den 12. Mai l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, wird in folgenden Domanialwaldungen der Oberförsterei Platte an Holz versteigert:

1. District Rentmayer 2r Theil:

10 1/2 Klafter buchen Scheitholz,

2 " " Brügelholz,

4 " gemischtes Holz,

2600 Stück buchen Wellen,

3275 " gemischte "

734 " birkene Pflanz-Reiser-Wellen.

2. Im District Fasanerie:

100 Stück gemischte Wellen.

3. Im District Pengberg:

75 Stück gemischte Wellen.

Der Anfang wird in dem District Rentmayer 2r Theil gemacht.

Wiesbaden, den 24. April 1860.

Herzogl. Nass. Receptur.

3790

Bender.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 10. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden auf der hiesigen Receptur folgende zum f. g. Bader'schen Gute gehörige Domanialgrundstücke öffentlich verpachtet:

1) No. 3323 des St. C. 37° 55' Metermaß Wiese auf der Trutenbach neben Christian Blum und Reinhard Weil, seither von Friedrich Blum gepachtet;

2) No. 10161 des St. B. 1 M. 22° 8 1/2' altes Wiesbadener Localmaß, Acker im Galgenfeld neben Anton Röll und Jakob Boths 4tes Stück, auf welches nach der am 4ten l. Mts. geschehenen Verpachtung nachgeboten worden ist.

Wiesbaden, den 8. Mai 1860.

Herzogl. Nass. Receptur.

4273

Meister.

Bekanntmachung.

Freitag den 11. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden in dem vormaligen Waisenhausgarten dahier:

3 Klafter buchen Scheitholz,

300 Stück " Wellen,

2 Malter Steinkohlen,

40 Cubikfuß Kirschbäumen Wertholz und eine Parthie altes Gehölz und alte Reiserbesen öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 8. Mai 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 11. Mai l. Js. Mittags 3 Uhr werden folgende, zu dem Nachlasse des Georg Eichelbauer und dessen Ehefrau Juliane Sophie geb. Neumann von hier gehörigen Immobilien, als:

A. Gemarkung Wiesbaden:

Stad.Nr. Rth. Sch.

- 1) 2462 — — a) Ein zweistöckiges Wohnhaus 38' lang 28' tief,
b) ein einstöckiges Seitengebäude 45 1/2' lang 14' tief,
No. 805 des Brandcatasters,
c) Hofraum.

Belegen an dem Geisbergweg zw. Heinrich Göthe und dem städtischen Weg;

- 2) 2469 20 4 Acker bei Wiesborn zw. Geh. Cabinetrath Göß und der Herzogl. Hofhaltung — mit 11 fr. Zehntannuität;

- 3) 2472 54 86 Wiese im Kiefernberg zw. dem Wald beiderseits;

B. Gemarkung Sonnenberg:

- 1) 5053 47 45 Krantacker hinter dem Stedengarten zw. Peter Wintermeyer u. der Angewann — Zehntannuität 21 fr. 3 hl.;

- 2) 5054 41 81 Acker hinter dem Stedengarten zw. dem Hofacker und Wilhelm Bingel — Zehntannuität 3 fr. 1 hl.;

in dem Rathhause dahier behufs der Abtheilung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 2. April 1860.

Herzogl. Nass. Landoberschultheißerei.

238

Westerburg.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 10. Mai d. J. und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, sollen auf Antrag des Vormundes der minderjährigen Kinder der verstorbenen Hofmesserschmied Peter Hiesgen Eheleute von hier die zu deren Nachlaß gehörigen Mobilien, bestehend in Haus- und Küchengeräthen aller Art, in Leinen, Bettwerk und Kleidungsstücken, in Gold und Silberwerk; besonders aber in den aus dem Geschäftsbetriebe der Verstorbenen mit Messerwaaren, chirurgischen und medicinischen Instrumenten u. dergl. vorhandenen ansehnlichen und mannigfachen Waaren- und Werkzeug-Vorräthen und Einrichtungen u. in dem Hause Langgasse No. 9 dahier versteigert werden.

Austragenden gibt der Vormund Herr Kaufmann F. C. Willms dahier Anstunft.

Wiesbaden, den 26. April 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

3884

Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 14. d. Mts., Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Erben der verstorbenen Frau Friedrich Christoph Blum Wittve von hier ein Pferd mit Geschirr, Wagen, Karrn, Pflug und Egge, circa 100 Gebund Stroh, eine Quantität Dung und noch sonstige Haus- und Deconomie-Geräthschaften abtheilungshalber in dem Hause, Ellenbogengasse No. 5, versteigern.

Wiesbaden, den 7. Mai 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

4274

Coulin.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 23. und Donnerstag den 24. Mai l. Js. und nöthigenfalls an dem darauf folgenden Tage, jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Domaniel-Walddistrict Unkenbornshag, Gemarkung Seigenshahn, Oberförsterei Chausseehaus:

74 Eichen-Stämme von 850 Cubfß.,
 38 Klafter gemischtes Brügelholz,
 1 " Lagerholz (Holzhauerhütte),
 14,950 Stück gemischte Wellen
 an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, am 30. April 1860.

Herzogl. Nass. Receptur.
 Hörten.

29

Holzversteigerung.

Freitag den 11ten Mai l. Js. Vormittags 10 Uhr werden in nachstehenden Domanal-Waldungen, in der Gemarkung Renhof, Oberförsterei Platte, an Ort und Stelle öffentlich versteigert:

I. im District Kürstenroth 2r Theil b:

21 $\frac{3}{4}$ Klafter birkenes Brügelholz,

1800 Stück birkenne Wellen,

30 " Gerüsthölzer;

II. im District Forellenweiher a u. b:

3 $\frac{3}{4}$ Klafter buchenes Schellholz,

100 Stück buchenne Wellen;

III. im District Pfardsweide:

$\frac{3}{4}$ Klafter Nadelholz,

25 Stück Nadelholzwellen.

Der Sammelplatz ist auf der Platte.

Bleidenstadt, am 24. April 1860.

Herzogl. Nass. Receptur.
 Hörten.

29

Bekanntmachung.

Samstag den 12. Mai l. Js., Morgens 9 Uhr anfangend, kommen in dem Frauensteiner Gemeindevwald, District Kohlhaag:

60 Klafter gemischtes Klafterholz,

13,600 Stück gemischte Wellen,

32 eichene Baustämme zu 1129 Cubfß.,

35 buchenne Werkholzstämme zu 587 Cubfß.,

21 einzelne birkenne Werkholzstämme,

6 erlen Stämme,

500 Stück birkenne Gerüsthölzer,

150 Stück erlen Gerüsthölzer,

2 Karrn Abraum und

1 Holzhauerhütte

zur öffentlichen Versteigerung.

Frauenstein, den 6. Mai 1860.

Der Bürgermeister.
 v. d. Heide.

119

Notizen.

Heute Mittwoch den 9. Mai, Vormittags 11 Uhr,
 Vergebung von Arbeiten bei Herzogl. Berm.-Amt dahier. (S. Tagbl. 107.)

Von der englischen Kirchengemeinde sind mir aus Opfern beim heil. Abendmahl für das Rettungshaus 23 fl. 14 fr. übergeben worden, wofür herzlich dankt
 der Hausvater J. D. Weiser. 357

Strohhüte

4275

empfiehlt Ferd. Miller, Kirchgasse.

Jaconets, farbige Kleiderpiqué u. Kattune habe ich in schöner und großer Auswahl zu den billigsten Preisen erhalten.

L. S. Neisenberg, Langgasse No. 30. 4276

Die von Herrn
G. W. Sussner in Nürnberg erfundenen
Creta Polycolor

(farbige Delfreide-Stifte),
sowie **Creta Polycolor-Album**, enthaltend:
12 Zeichenvorlagen, 1 Farbkarte nebst Ge-
brauchsanweisung, empfiehlt

Jacob Zingel,

4277

Hoflithographie und Steindruckerei,
Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialien-Handlung,
Kleine Burgstraße.

Dieten-Mühle.

Meinen verehrten Gästen mache ich hiermit
die ergebenste Anzeige, daß ich den aus dem
Herzoglichen Domaniel-Keller
ersteigerten:

1858^r Neroberger Wein

n ä c h s t e n S o n n t a g
den 13. Mai

die Flasche von $\frac{3}{4}$ Litre zu fl. 1. 12 fr.
in Anbruch nehmen werde.

68

Christoph Moos.

Moderne Kleiderstoffe in **Victoria, Chali, Ristori & Barège**,
letzte von 14 fr. an, bei

L. S. Meisenberg, Langgasse No. 30. 4278

Neue **Cardellen**, holländische Häringe per 12 Stück à 54 fr. bei

J. G. Kugler, Metzgergasse No. 32. 4272

Eine frische Sendung

Göttinger Wurst per Pfund 40 fr.

4279

bei **A. Herber.**

Nerostraße No. 14 sind zu verkaufen Koffhaar- und Seegrasmatrassen,
mehrere schöne Spiegel, runde Tische, ein Cessel und eine Ladenein-
richtung. 4280

Unauslöschliche Zeichentinte

zum Zeichnen auf Leinen, Seide, Baumwolle u. mittelst gewöhnlichem Gänsefiedel und ohne besondere Vorbereitung der Stoffe empfiehlt in Kl. à 28 fr. 173

P. Koch, Metzgergasse No. 18.

Mix-picles, Sauerkraut, Salzbohnen, Bamberger Meerrettig bei **J. G. Kugler**, Metzgergasse No. 32. 4272

Schmelzbutter per Pfund 27 fr. bei **C. Sahn**, Kirchgasse 26. 4281

Eine Parthie Bänder und Gallons werden zum Einkauf abgegeben. **Emma Galladee**. 4282

Süße sehr saftige **Orangen** 4 und 5 fr. per Stück bei **Chr. Nigeli Wittwe**. 4283

Frischer Rheinsalm bei **J. G. Kugler**, Metzgergasse No. 32. 4272

Ein neuer runder nußbaumener **Thetisch** ist Heidenberg No. 45 zu verkaufen. 4284

Römerberg 14 sind schöne frühe **Gemüspflanzen** zu haben. 4285

Ein Wagen **Reiserholz** ist billig abzugeben Mühlweg No. 6. 4286

Ein **Reitsattel** ist zu verkaufen Gursaalweg No. 3. 4010

Eine gute **Hobelbank** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 4261

Untere Friedrichstraße No. 5 ist **Heu** zu verkaufen. 4287

Stelngasse 27 sind 3 neue tannene **Bettstellen** zu verkaufen. 4206

Schachtstraße No. 23 ist ein **Confirmandenfleid** zu verkaufen. 4288

Neugasse No. 16 ist eine Parthie alte **Dachziegel** billig abzugeben. 4289

Heidenberg No. 46 im Hinterhaus ist ein noch neuer **Koffer** zu verkaufen. 4290

Ein **Schmierbock**, eine **Wagenwaage** und eine **Uderwaage**, alles noch fast neu, sind zu verkaufen Capellenstraße No. 8. 4071

Echutt kann abeladen werden auf dem Banplatz des Zimmermeisters Gail, Dogheimer Chaussee. 4193

Römerberg No. 3 ist zu verkaufen zwei große **Spiegel**, ein großes **Gemälde** von Murillo, zwei **Lampen** (Moderateur), ein **Plumeau**, ein **Nächtischen**. 4194

Ein mittelgroßer weißer gebrauchter **Porzellanofen**, der aber noch in gutem Zustande sein muß, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 4291

In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch verflossene Woche ist wahrscheinlich durch den starken Wind ein fast neues weiß leinenes **Taschentuch**, mit gestickten Buchstaben M. R. 6. gezeichnet, entkommen. Der jetzige Besitzer wird gebeten, dasselbe gegen den Werth des Tuches abzugeben im Hintergebäude des Herrn Correcor **Wolser**, Dogheimer Chaussee. 4235

Sonntag Nachmittag wurde auf dem Weg durch die Rhein- und obere Louisenstraße ein gesticktes **Taschentuch** mit dem Namen Louise verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung bei H. Herber im Römerbad abzugeben. 4292

Gesucht werden einige Leute zum Abtrittladen gegen gute Bezahlung. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 4293

Stellen = Gesuche.

- Es wird ein Monatmädchen gesucht Geisbergweg No. 6. 4236
- Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeiten gründlich versteht, auch waschen und bügeln kann, wünscht bis zum 1. Juni eine Stelle. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 4294
- Ein Monatmädchen wird gesucht Schwalbacher Chaussee No. 13. 4295
- Ein Frauenzimmer, das im Nähen erfahren und etwas Putzmachen kann, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4296
- Ein Mädchen vom Lande (israel. Confession), welches englisch spricht, im Weisnähen erfahren, auch Liebe zu Kindern hat, sucht eine ihr passende Stelle. Näheres Kirchgasse No. 23. 4297
- Eine gesetzte Person, die bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen Römerberg No. 8. 4298
- Ein braves Mädchen, welches kochen, waschen, bügeln und aller häuslichen Arbeit vorstehen kann, sucht bei einer anständigen Familie einen Dienst auf Johanni. Näheres in der Exped. d. Bl. 4299
- Ein braves u. reinliches Monatmädchen wird gesucht Kapellenstraße 15. 4300
- Ein solides Mädchen wird in eine Wirthschaft gesucht. Näh. Exped. 4301
- Ein reinliches Mädchen, das gut kochen kann, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht baldigst eine Stelle, Steingasse 20 1 Stiege hoch. 4302
- Eine gebildete Deutsche, welche geläufig englisch und etwas französisch spricht, gute Zeugnisse besitzt, sucht sich baldigst zu placiren als Jungfer oder bei erwachsene Kinder. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 4303

Offene Stelle.

Ein Frauenzimmer, welches der französischen Sprache vollkommen mächtig ist und gute Zeugnisse besitzt, wird als Bonne zu Kindern gesucht. Eine Französin oder Schweizerin erhält den Vorzug.
Näheres bei

C. Lehendecker & Comp. 269

- Ein erfahrener Gärtner, der noch Tage frei hat, wünscht noch Beschäftigung. Zu erfragen Nerostraße No. 43. 4304
- Ein Gärtner, der hier beschäftigt war, sucht gleich eine Stelle als Gärtner oder als Hausbursche. Näheres Mauergasse No. 8. 4305
- In eine hiesige Conditorei wird von braven Eltern ein gesitteter Junge in die Lehre gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3721
- Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4306
- Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4185
- Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 3460

Gesucht

wird auf den 1ten October d. J. eine möblirte Wohnung von wenigstens vier ineinandergehenden Zimmern, in schöner Lage der Stadt und auf längere Zeit von einer Familie von zwei Personen.

Adressen nimmt die Expedition d. Bl. an unter: Th. P. 4307

Ein kleiner Antheil eines Ladens in der neuen Colonnade wird zu miethen gesucht. Für wen, sagt die Exped. d. Bl. 4308

Friedrichstraße No. 20 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 4309

Geisbergweg No. 12 Parterre ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt zu vermieten. 3956

Heidenberg No. 31 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Kost zu vermieten. 4046

Herrnmühlgasse 2 ist ein möblirtes Zimmer gleich zu vermietthen. 4310
Kirchgasse No. 8 ebener Erde ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen.
F. Zimmermann, Sattler. 4311

Zu vermietthen:

Langgasse No. 38 zwei freundliche Zimmer, unmöblirt. Näheres im bezeichneten Hause, drei Treppen hoch. 3411

In einem Landhause mit großem Garten und schattigen Plätzen wird eine geräumige Wohnung billig abgegeben und ist gleich oder am 1ten Juli zu beziehen. In der Exped. d. Bl. zu erfragen. 4312

Saalgasse 15 können 1 oder 2 solide Arbeiter Schlafstelle erhalten. 4313

700, 2000, 3000, 4000, 5000 und 7000 fl. liegen stündlich bereit. Friedrich Schaus, Marktstraße 42. 4314

4000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 4315

Affisen zu Wiesbaden im II. Quartal 1860.

Mittwoch den 9. Mai.

Anklage gegen Maria Paul von Schloßborn, Amts Königstein, 32 Jahre alt, Dienstmagd, wegen Kindesmords.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Schellenberg.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator v. Arnoldi.

Verhandlung vom 8. Mai.

1) Der wegen Diebstahle angeklagte Carl Wiesenborn von Wiesbaden wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von 4 Monaten unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

2) Die wegen Diebstahls angeklagte Wilhelmine Schäfer von Walsdorf wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von 3 Monaten unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Marat's Tauben.

(Fortsetzung aus No. 107.)

Ihre Blicke betrachteten jetzt halbneugierig, halb mit Abscheu die Gegenstände, die um sie her ausgebreitet lagen. Dort noch feucht die letzte Nummer des „Ami du peuple“, dort das Brouillon einer Rede, dort einzelne Bände von Rousseau und Voltaire . . . „Die Rüstkammer der Hölle!“ murmelte sie in ihrer Auffassung der Zeit vor sich hin —

Louison trat jetzt herein und bemühte sich, die chaotische Unordnung in der Stube des Gelehrten zu beseitigen. Die Fremde sah ihr bitter lächelnd zu.

„Ich glaube, liebes Kind, Ihnen fällt es schwerer, in diesem Zimmer aufzuräumen, als dem da drinnen in ganz Frankreich! Aber Sie haben dafür schließlich auch nur Staub, nicht Blut an den Fingern. Doch jetzt, liebe Louison, wie entrinne ich von hier? Hier bleiben kann ich unmöglich!“

„Jetzt von hier sich entfernen, heiße in Ihr sicheres Verderben rennen!“ entgegnete Louison. „Sie sind Aristokratin, darauf deutet Ihre ganze Erscheinung. Hören Sie den wilden Lärm? Die Haufen durchziehen die Straßen! Sie dürfen nicht wagen, den Fuß vor die Thür zu setzen! Nur rasende, taumelnde Weiber zeigen sich heute den öffentlichen Blicken! Sie müssen durchaus bei uns bleiben!“

„Du meinst es gut!“ entgegnete die Dame und drückte mit Wärme ihre Hand.

Louison's Blick fiel auf den blühenden Edelstein an den Fingern der jungen Dame; sie glaubte eine Grafenkrone darin eingeschnitten zu sehen — —
Inzwischen fing es zu dunkeln an — —

„Verlassen wir das Zimmer!“ bat die Fremde. „Mir ist es, als flarren mich unheimliche Gestalten aus den Ecken an!“

„Gleich!“ entgegnete Louison. „Aber hören Sie, dort drinnen wird es lebendig! Es scheint Besuch zu kommen!“

Rauschend legten die Mädchen ihr Ohr an die Thür des anstoßenden Zimmers. Ein Lichtstrahl traf das Auge der Dame. „Wer sind nur die da drinnen?“ flüsterte sie ihrer Gesellschafterin.

„Was sehen Sie?“ fragte diese.

„Ich sehe einen großen, breitschulterigen Mann mit aufgestülpter Nase und wirrem Haar“ —

„Das ist niemand anders als der gewaltige Danton!“

„Dann einen schwächlichen, zierlich gekleideten jungen Mann mit fast schwärmerischem Ausdruck in seinen Gesichtszügen.“

„Gewiß Danton's treuester Anhänger, Camille Desmoulins!“

„Dann einen schwächlichen Mann mit hoher Stirn, düster glimmenden Augen, ehernen Adern in einem blauen Frack mit sorgfältig gefältem Sabot.“

„Maximilian Robespierre“ —

Hier hielt die Dame inne, wie um Athem zu schöpfen.

„Maximilian Robespierre!“ wiederholte sie mechanisch. „Was könnte nun noch kommen?“ . . .

Leise knarrte die Thür. Ein lächelnder Kopf guckte herein. „Guten Abend, Jungfer Louison!“ sprach eine rauhe Stimme. „Sind Sie allein?“

„Gott, der abscheuliche Hébert!“ raunte Louison ihrer Gefährtin zu.

„Ich habe Besuch!“ setzte sie lauter hinzu.

„Wenn nur keinen männlichen, dann schadet es nichts!“ entgegnete der Mann und schob seine starkknöchige Gestalt ganz hinein. „So viel ich erkennen kann, eine ganz schmecke Bürgerin!“ sprach er weiter. „Wol Zugang aus der Provinz? Brissot's Haus ist ja, abgesehen von Bürger Marat's specieller Passion, ein wahres Laubenhäus! Aber die Krone bleibt doch meine Louison, trotz ihrer Sprödigkeit!“

Mit Zudringlichkeit näherte sich der Wilde Louison, welche mit lautem Schrei sich in die Ecke des Zimmers flüchtete.

Da erschien Marat an der Schwelle des anstoßenden Zimmers. „Was giebt's hier?“ sprach er scharf. „Wenn ich nicht irre, Bürger Hébert! Sie müssen wol die rechte Thür verfehlt haben, denn nicht hier, sondern in dieser Versammlung scheint mir Ihr Platz zu sein!“

Eräudernd folgte ihm Hébert.

„Gott sei Dank!“ seufzte Louison. „Dieser Mensch verfolgt mich wo er mich sieht! . . . Nur die Anwesenheit Marat's, den er fürchtet, ist meine Rettung! Aber ich eile jetzt, Sie in einem andern Zimmer unterzubringen!“

Es war jetzt ganz dunkel geworden, nur die Laternen der Rue St.-Honoré warfen ihr schwankendes Licht in Marat's Arbeitsstube. Die junge Dame war ans Fenster getreten; noch immer wogte es draußen von umherziehenden Volkshaufen. Sie wagte es, das Fenster zu öffnen und ließ die kühle Abendluft ihre brennenden Wangen säkeln. (Fortf. f.)

Wiessbadener Theater.

Heute Mittwoch: Lohengrin. Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 kr. zu haben.

Gold-Course. Frankfurt, 8. Mai.

Wismuth	9 fl.	34-33	fr.	Wismuth preuß.	9 fl.	57 1/2 - 56 1/2	fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9	39 1/2 - 38 1/2	„	Dufaten	5	30 - 29	„
20 Frcs. Stücke	9	19 - 18	„	Engl. Sovereigns	11	42 - 38	„

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 109)

9. Mai 1860.

Bei **L. Solle** in Wolfenbüttel ist erschienen:

Sämmtliche Trios

für Pianoforte, Violine, (Clarinetten) und Violoncell
von **Ludwig van Beethoven**.

Erste vollständige Gesamtausgabe unter Revision von **Franz Liszt**.

1 Heft — 3 Trios. Opus 1. No. 1. Esdur.

9 Musikbogen Preis 36 Fr.

Zu geneigten Bestellungen empfiehlt sich die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

4262

Langgasse No. 34.

Männergesangsverein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhauseaale.

240

Pompier-Corps.

Die Mannschaft des Pompiercorps wird hierdurch zu einer Versammlung auf Mittwoch den 9. Mai, Abends 8 Uhr, in das Gasthaus des Herrn Ph. Freinshelm in der Metzgergasse eingeladen.

Tagesordnung: Neuwahl der Chargierten des Corps.

4019

Die Spritzenmeister.

Gestickte Kragen, Aermel, Taschentücher, Unterröcke, Negligéhauben, Corsetten, Strümpfe und Socken, Badehosen, Filetstauchen, Näh- und Strickgarn, Herrnbinden in Seide, Pique und Leinen, Hosenträger, sowie meine übrigen Artikel empfiehlt zu den äußersten Preisen

4263

A. Sebastian, vorm. A. Kunzler Wittve, Langgasse 14.

Neusser Preis-Glanz-Stärke

für Rheinland und Westphalen, von P. J. Schram, vorzügliche Qualität in Brodel- und Stengelform, empfiehlt

4109

A. Schirmer a. d. Markt.

Billige Bänder.

Durch eine seltene Gelegenheit habe ich eine große Partie **französische Bänder** bedeutend unter dem Fabrikpreis gekauft und empfehle diese eben in den neuesten Dessins und reicher Auswahl.

4264

Ferd. Miller, Kirchgasse.

Cäcilienverein.

57

Montag den 14. Mai viertes Vereinsconcert im großen Saale des Kurhauses: Symphonie von J. Haydn. — Erster Theil des Oratoriums „Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Zur Beachtung.

Von heute wohne nicht mehr Langgasse No. 2, sondern Kirchplatz No. 5 im neuen Hause des Hrn. Schreinermeister Müller.

4265

Louis Dannecker.

Wohnungsveränderung.

Wir zeigen ergebenst an, daß wir unsere Wohnung Mühlgasse No. 6 verlassen haben, und seit heute Nerostraße No. 7 eine Stiege hoch wohnen. Wiesbaden, den 1ten Mai 1860.

Geschwister Tendlau. 4058

Geschäftsanzeige, besonders für Schneider geeignet.

Bei Unterzeichnetem sind von heute an alle in das Schneidergeschäft einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen zu haben, als: alle Sorten Cassinet, schwarze und farbige Orleans, gelbe, weiße und farbige Seidenzeuge für Aermelfutter und Handbesege, schwarzes für Schoosfutter, glatten und gerippten Seidensammit zu Krügen in verschiedenen Farben, ebenso auch Baumwollsammit, Einsaßbänder, alle Sorten Rock- und Westenknöpfe, Näh- und Drehseide, Zwirn und Baumwollgarn und sonst derartige Artikel.

Der Laden befindet sich Häfnergasse No. 18.

3591

With. Hack.

Buchstaben zum Vorzeichnen der Wäsche.

Metallbuchstaben, nach deren scharfem und reinem Abdruck die Buchstaben mit größter Genauigkeit sehr leicht nachzulegen sind, empfehlen nebst dazu gehöriger Farbe zu billigen Preisen

Geschwister Dietrich.

Auch fertige Abdrücke werden auf Verlangen geliefert.

3727

Für Herren und Damen

habe ich noch einen kleinen Vorrath lackirter Zeugstiefel und Schuhe, sodann Damensstiefelchen in schönen Farben mit und ohne Züge und gebe dieselben, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen ab.

4198

Philipp Zimmer, Langgasse No. 10 im Hinterhaus.

Zur Beachtung.

Die Vermiether von möblirten und unmöblirten Wohnungen, einzelnen Zimmern werden ersucht, dieselben auf unserm Bureau einschreiben zu lassen, um den verschiedenen Anfragen Nachweisungen geben zu können. Eine Einschreibgebühr wird nicht erhoben.

269

C. Leyendecker & Comp.



Rhein-Dampfschiffahrt Kölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft.

Die Schiffe fahren vom **1. Mai 1860:**

Von Biebrich nach **Cöln** 7³/₄, 9³/₄ u. 11¹/₂ Uhr **Vormittags**,

„ „ „ **Coblenz** 4¹/₂ Uhr **Nachmittags**.

Preise bleiben unverändert.

Von **Wiesbaden** nach **Biebrich** 7, 8³/₄, 10³/₄ Uhr **Morgens**.

Billete und nähere Auskunft

in Wiesbaden bei **F. W. Kaesebier**, Langgasse No. 12.

Biebrich, den 29. April 1860.

Der Agent:

201

G. Brenner.

Das rühmlichst bekannte **Seidelberger Kunstmehl** von Scheidel und Brächter in plombirten Säcken von 25 Pfund, sowie auch los, ist billigst zu haben bei **Chr. Ritzel Wittwe.** 4025

Getrocknetes Obst!

Mirabellen, Pflaumen, Damb., türk. und franz. Äpfel, Birnen u. s. w. in sehr edlen Sorten empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17. 3569

POMMADE NUTRITIVE

bestes und wirksamstes Mittel zur Beförderung und Erhaltung des Haarwuchses aus der

Parfumerie-Fabrik von **L. Jampelt** in

Preis pr. Flacon
10 Ngr.

Dresden.

Preis pr. Flacon
10 Ngr.

empfiehlt und hält Lager davon

A. Flocker. 99

Eine große Parthie

gestickter Kragen und Taschentücher,

meistens französische Stickereien, werden billig abgegeben.

4268

Emma Galladee.

Eine Parthie Herrenhalsbinden,

weiße, schwarze und farbige in Leine, Seide und Piqué,

per Stück à 6 — 10 — 12 — 30 fr.

4253

bei **G. L. Neuendorff** am Kranz.

Zu verkaufen

ein **Real, Theke, Velfasten, Velfässer** und dergleichen mehr, das sich zu einem Specereigeschäft eignet; alles im besten Zustande. Dasselbe wird auch einzeln abgegeben. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4267

Savon de Riz. Reismehlseife

per Stück 11 fr.

Die Savon de Riz verdient wegen ihrer zweckmäßigen Zusammensetzung ihrer milden, erweichenden und erfrischenden Wirkung auf die Haut, als eine wahre Schönheits-Seife allgemein anerkannt zu werden und empfiehlt sich namentlich für Kinder und Damen. Niederlage bei
173

W. Koch. Metzgergasse 18.

Frühjahr-, Sommermäntel und Mantillen

in den neuesten **Façons** und **Stoffen** zu außergewöhnlich **billigen**
Preisen bei **L. H. Reifenberg,** Langgasse No. 30. 4268

Ausgesetzt

eine sehr große **Parthie Bänder** in schwerer Qualität zu 4, 6, 8, 10
und ganz breite zu 12 fr. bei
4111 **B. Rubin** in Mainz,
Schustergasse C 25 neu.

Rubrer Ofen-, Schmiede- u. Ziegelkohlen

von bester Qualität lasse ich wieder in Viebrich ansladen.

Günther Klein. 4063

Die grosse Ziehung der Vereins fl. 10. Loose

findet Dienstag den **15. Mai** a. c. auf hiesigem Rathhause statt.

Haupttreffer **fl. 14000. — 4500. — 1500. — 500.** u. u.

Originalloose coursmässig und zu dieser Ziehung à fl. 1. — das
Stück bei

Hermann Strauss,

4201

untere Webergasse 44.

443

Ruhr-Kohlen

sind direct vom Schiff zu beziehen bei **J. K. Lembach** in Viebrich.



Ein großes braunes noch junges fehlerfreies **Wagen-Pferd**
nebst **Pferde-Geschirr**, wie auch eine **Chaise** nebst Zubehö-
r, alles in bestem Stande, ist zu verkaufen Wiesbaden, Cur-
saalweg No. 3. 4009

In der Wilhelmstraße No. 11 sind zwei 6jährige fehlerfreie sehr starke
Wagenpferde zu verkaufen. 4269

Eine große Kinderbettstelle von Tannenholz ist zu verkaufen Dohheimer
Weg No. 1e im zweiten Stock. 4270

18000 Thlr. Adam Sch...r.

Thaler sind es und nicht Gulden

Und Du hast die Wett' verlorn, drum nicht faul,

Bezahle jetzt die Schulden!

Const schlägt man künftig Dir aufs M...l.

4271

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.**